

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Mittwoch, den 24.4.1974, 7.45 Uhr:

Eine Störung hat in ganz Tirol Niederschlag gebracht. Über rund 1200 m sind meist nur geringe Mengen Schnee gefallen. In Staulagen der Nordalpen und des Alpenhauptkammes sind strichweise aber bis 20 cm Zuwachs zu verzeichnen. Auf den Bergen verstärkt sich der Wind aus Nord. Laut Wetterwarte sinkt die Schneefallgrenze bis rund 1000 m Höhe.

Die geringe und vorerst wenig vom Wind verfrachtete Neuschneesicht wird vereinzelt in kleinen Lawinen abgleiten. Auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen ist zur Zeit noch keine Gefahr zu erwarten.

Im Tourenbereich hat der Neuschneezuwachs in den letzten Tagen unter Windeinfluß örtlich Schneebrettgefahr entstehen lassen. Besonders im kammnahen Steilgelände, vor allem mit südwestlicher bis südöstlicher Richtung sind labile Tribschneeansammlungen entstanden, die sich nur langsam setzen und verfestigen. Schitouren erfordern daher erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tief-schneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps, als erprobtes Suchgerät.